

Arbeitsblatt 14_20 vom 9.7.20

"In Bildern denken"

Einmal mehr, nicht automatisch abzeichnen, was dir vor die Augen kommt. Bewundere die renovierte Barockfassade, die Details, die Farben und frage dich: "Was um alles in der Welt soll ich jetzt skizzieren?" "...und warum?" "...und wieviel?" "...und wie?"

So schön die Fassade ist, so langweilig ist sie zum Skizzieren. Es darf etwas Leben eingehaucht werden. Versuche mit deinen Farben etwas von der Ausstrahlung einer italienischen Barockstadt wiederzugeben. Vielleicht etwas Florenz? Wenn dann noch ein Anlass im Hof stattfindet, gelingt die festliche Stimmung mit fröhlichen Menschen noch viel besser



In der Wirklichkeit erscheint die Fassade des Burgerspitals geordnet, klassisch, ruhig, würdig. Als Skizzenmotiv wird sie jedoch bald einmal etwas langweilig. Es gilt, die wiederkehrenden Formen zu erkennen und dafür eine einfache Darstellung zu finden.

Wir benötigen eine Auslegeordnung der wichtigsten Elemente:



Ausschnitt aus dem 360° Leporello des Innenhofs



- Es gibt verschiedene Möglichkeiten, die Fenster darzustellen.

Auch hier gilt: Nicht konstruieren, die Bögen höchstens von der Mitte nach links und rechts herunterziehen. Aber es geht auch in einem Schwung. Die Scheiben wirken lebendiger

(Spiegelungen im Glas andeuten), wenn unterschiedliche helle und dunkle Töne verwendet werden.

- Wenn die Farbe der Fassade mehrmals (trocknen lassen!) mit Orange- und Ockertönen übermalt wird, entsteht eine lebendige Fläche (S. auch Leporello oben). Der Sandstein ist nicht saftig grün, sondern enthält ebenfalls Lasuren von Orange und Türkisblau.

- Die Höhe der Stockwerke ist, typisch für den Barockbaustil, gegen oben abnehmend (= perspektivische Wirkung: Auf der Erde gross und schwer, zum Himmel luftig und leicht). Dieser Umstand darf ruhig übertrieben werden (s. Leporello).

Soviel zu den Gebäuden. Der Hof wirkt nun noch etwas trostlos weil unbelebt.



Aber seit der Verwendung als Generationenhaus wird er oft für Anlässe genützt.

Zum Zeichnen mag das zuerst verwirrend sein, da die herumwuselnden Besucher die Konzentrierung auf das Gebäude stören. Man kann diese 'unterste Ebene' (ungefähr auf der Augenhöhe) vorerst ausblenden und nur das Gebäude erfassen.
- Anschliessend wird der Hof mit Objekten belebt.

Auch dafür benötigen wir wieder eine Auslegeordnung:

Mit diesen Elementen haben wir schon ein paar Möglichkeiten. Dazu kommen noch Bänke, Stühle und Tische, die je nach Bedarf eingesetzt werden können.

- Schmiedeeiserne Lampenhalter müssen nicht konstruiert werden, sondern erhalten symbolische 'S'-Formen. Gleiches gilt auch für die Balkongeländer.

- Ausnahmsweise dürfen die Bäume ebenfalls symbolisch als Kugeln auf den Stämmen dargestellt werden, denn sie werden von den Gärtnern künstlich in diese Form geschnitten. Sie stellen ein Stilelement zur Gesamtanlage dar.



Zum Schluss noch ein Tipp:

Wer es mit der Architektur nicht so gut kann, hat die Möglichkeit, auf der Augenhöhe zu bleiben und die Gartenarchitektur plus Menschen und Mobiliar zu erfassen. Die Silhouette des Gebäudes muss danach nur leicht angedeutet werden, um zu zeigen, dass sich der Betrachter in einem Innenhof befindet.

Es ist grundsätzlich jedem sein eigener Entscheidung, was er/sie skizzieren mag. Hauptsache ist die Freude am Zeichnen und Malen und nicht das Ziel, den Helgen am Ausgang zu verkaufen.

Ich freue mich auf eure Resultate.